

## Ganztagsschulausbau in Schleswig-Holstein im Schneckentempo

**Nur jeder vierte Schüler nutzt einen Ganztagsplatz / Ohne neue Impulse wird 2020 nicht mehr als gut jedes dritte Kind die Chance auf einen Ganztagsplatz haben / Bertelsmann Stiftung spricht sich für Rechtsanspruch aus und fordert gemeinsame Anstrengung von Bund und Ländern**

Gütersloh, 3. Juli 2014. Der Ausbau der Ganztagsschule kommt in Schleswig-Holstein zu langsam voran. Im Schuljahr 2012/13 besuchte mit rund 66.000 Kindern und Jugendlichen nur knapp jeder vierte Schüler (23,7 Prozent) eine ganztägige Schule. Das entspricht einer Steigerung von einem Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr (22,7 Prozent). Das belegt eine heute veröffentlichte Studie des Essener Bildungsforschers Prof. Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Schleswig-Holstein liegt damit allerdings nach wie vor deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 32,3 Prozent. Umfragen zufolge wünschen sich 70 Prozent aller Eltern in Deutschland einen Ganztagsplatz für ihr Kind (TNS Emnid/ JAKO-O 2012). „Der Ausbau der Ganztagsschulen muss beschleunigt werden. Ganztagsschulen ermöglichen eine bessere individuelle Förderung aller Kinder und damit mehr Chancengerechtigkeit“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung.

Zwischen den Bundesländern bestehen beim Ganztagsausbau deutliche Unterschiede. So nutzt in Bayern weniger als jeder achte Schüler ein ganztägiges Lernangebot. In Sachsen gehen heute hingegen bereits 79,1 Prozent und in Hamburg 61,7 Prozent der Schüler ganztags zur Schule. Vom Besuch eines gebundenen Ganztags profitieren in Schleswig-Holstein nur 4,6 Prozent aller Erst- bis Zehntklässler, viermal so viele lernen im offenen Ganztag. Nur in Hessen liegt der Anteil der Erst- bis Zehntklässler, die sich für das verbindliche ganztägige Lernen entscheiden, noch niedriger (3,5 Prozent). Dem gebundenen Ganztag schreiben Wissenschaftler allerdings auf Grund ihrer Verbindlichkeit besonders große Möglichkeiten beim sozialen und kognitiven Lernen zu, weil sich abwechselnde Lern-, Übungs- und Entspannungsphasen sinnvoll über den ganzen Tag verteilen. Nur in Baden-Württemberg (11,1 Prozent), Rheinland-Pfalz (20,7 Prozent), Nordrhein-Westfalen (22,4 Prozent), Bremen (27,3 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (27,6 Prozent) liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen im gebundenen Ganztag über den Nutzerquoten offener Angebote. Bundesweit nehmen 14,4 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent) an einem gebundenen, rund 18 Prozent hingegen an einem offenen Ganztagsangebot teil.

Vor zehn Jahren besuchten in Schleswig-Holstein nur 3,6 Prozent der Schüler eine Ganztagschule. Mit Hilfe des vier Milliarden schweren Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ konnte die Bundesregierung den Ausbau in den Programmjahren 2003 bis 2009 bundesweit etwas beschleunigen. In Schleswig-Holstein kamen in dieser Zeit rund 6.600 Ganztagschüler pro Jahr hinzu – das entspricht einem jährlichen Zuwachs von 2,1 Prozentpunkten. In den letzten Jahren hat sich diese Entwicklung verlangsamt – der durchschnittliche jährliche Anstieg lag von 2009 bis 2012 nur noch bei 1,0 Prozentpunkten. Wird der Ganztagsausbau in Schleswig-Holstein in diesem Tempo fortgesetzt, hätte im Jahr 2020 nach Berechnungen von Prof. Klaus Klemm trotz rückläufiger Schülerzahlen nur gut jedes dritte Kind die Chance auf einen Platz im Ganztag.

Dräger bekräftigte deshalb den Vorschlag der Bertelsmann Stiftung, jedem Schüler einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Ganztagschule einzuräumen: „Ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ist der entscheidende Hebel für eine Ganztagsoffensive. Neben dem quantitativen Ausbau müssen wir aber gleichzeitig auf Qualität achten“, so Dräger. Ganztagschule müsse mehr sein als eine Halbtagschule mit Nachmittagsbetreuung. Dafür würden mehr Lehrer und pädagogische Mitarbeiter benötigt.

**Rückfragen an:** Ulrich Kober, Telefon: 0 52 41 / 81 81598  
E-Mail: [ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de](mailto:ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de)

Dr. Nicole Hollenbach-Biele, Telefon: 0 52 41 / 81 81541  
E-Mail: [nicole.hollenbach-biele@bertelsmann-stiftung.de](mailto:nicole.hollenbach-biele@bertelsmann-stiftung.de)

Dr. Dirk Zorn, Telefon: 0 52 41 / 81 81546  
E-Mail: [dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de](mailto:dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de)

**Weitere Infos:** Die Studie „Ganztagsschulen in Deutschland – die Ausbaudynamik ist erlahmt“, die 16 Pressemitteilungen zu den Bundesländern und die Presse-Grafiken finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)